

Bärenstarke Lommatzscher bringen Punkte mit

■ SZ-Bezirksklasse

Trotz Rumpelf schafft der LSV ein überraschendes 3:0 beim Hoyerswerdaer SV.

Von Peter Rennert

Die Lommatzscher machten sich mit diesem Auswärtssieg das schönste Nicolaus-Geschenk selbst. Drei Punkte beim Hoyerswerdaer SV – wer hätte das gedacht? Und das Schönste, diese waren vollauf verdient, und Tore hätte es mindestens doppelt so viele sein können.

Dabei sah es vor dem Anpfiff alles andere als rosig aus. Nur mit einer Rumpelf war der LSV angereist. Aber die 13 Mann machten mit Einsatz und Teamgeist alles wett. Die

Ü30-Fraktion in der Abwehr stand trotz arger Blessuren wie ein Fels in der Brandung. Gerd Albrecht füllte die Sechserposition fast hundertprozentig aus, auf allen Positionen wurde gelaufen, gekämpft und geackert, was das Zeug hielt.

Nur in der Anfangsphase deuteten die jungen HSV-Spieler ihre Stärke an. Doch der Treffer in der 5. Minute konnte wegen Abseits nicht gegeben werden. Schon in der 9. Minute ging der LSV mit 1:0 in Führung. Nach Vorarbeit des emsigen Jens Zschätzsch versenkte Mirko Beier die Kugel im äußersten Eck.

Danach gleich nochmal der LSV, doch den Pass von Mario Oster verpasst Rene Müller ganz knapp. Nach Vorarbeit von Zschätzsch hielt der diesmal sehr „giftige“ Stefan Schulz voll drauf; Jens Thiele

parierte. Auch Jens Zschätzsch, der nach einer prächtigen Flanke von Müller frei zum Schuss kam, verzog. – Danach klärte LSV-Torhüter Marco Wolf zweimal gegen Kruse und Goldmann.

Die ersten Chancen nach der Pause hatte wieder der LSV. Doch erst stand Marcel Hirth knapp im Abseits, und dann passte Zschätzsch, doch leider in den Rücken seiner Mitspieler.

Anschließend holten die Gastgeber zur Offensive aus. Immer wieder warfen sich die Lommatzscher den Angriffen entgegen. Was der kleine Gerd Albrecht in dieser Phase leistete, alle Achtung! Aber auch seine Mitspieler kämpften bis zur Erschöpfung.

In der 59. Minute traf erneut Mirko Beier zum 2:0. Die Entschei-

dung? Mitnichten! Die Gastgeber liefen Sturm. Dadurch boten sich dem LSV gute Konterchancen.

Hirth flankte auf Beier. Seinen schulmäßigen Kopfball gegen die Laufrichtung hält Thiele mit Glanzparade. Auch Müller brachte nicht die Entscheidung, als er frei durchlief und mannschaftsdienlich in die Mitte spielte, statt selbst draufzuhalten.

Und immer wieder die Gastgeber mit stürmischen Angriffen. Bei manchem Abschluss war schon ein bisschen Frust dabei. Die Entscheidung fiel zwei Minuten vor Ultimo. Mario Oster verwandelte einen Elfmeter nach Handspiel eines HSV-Spielers im Strafraum.

■ **Lommatzsch:** Wolf, Huste, M.Hirt, Schwarzbach, F.Rennert, Albrecht, Müller, Oster, Schulz, Zschätzsch, Beier, Lehmann, Jost, Hempel.